

# Rückblick auf die 20. ISH

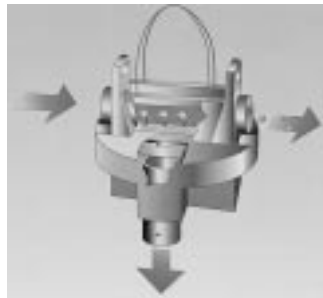
**Die wirtschaftliche Tieflage macht auch vor der ISH, der Internationalen Leitmesse für Haus- und Gebäudetechnik, nicht Halt. Zwar nahm die Zahl der Aussteller (2243) wieder einmal zu, doch die der Besucher (220 000) ging leicht zurück. Dabei gab es einige interessante Entwicklungen zu sehen.**

**E**in Besuch der 20. ISH, die vom 23. bis 27. März in Frankfurt stattfand, hat gelohnt. Obwohl man unmöglich alle Hallen besuchen konnte. Im Bereich Sanitärinstallation war festzustellen, dass die Anbieter von Presssystemen zugenommen haben. Bei Kupferrohr mit Kupferfittings waren das nach Viega, der diese Entwicklung vor vier



Da sich immer mehr Anbieter für das Pressen von Kupferrohr mit Kupferfittings entscheiden, hat nun auch Mannesmann seine Palette um diesen Werkstoff erweitert

Jahren einleitete, z. B. IBP Deutschland (wo auch ein Steckfiting zu sehen war), Mannesmann (bisher nur Edelstahl und C-Stahl) und Woeste Yorkshire sowie ein italienischer Anbieter. Bei Edelstahl ist Hage hinzugekommen, doch bei den Kunststoff- und den Verbundrohren gab es eine kleine Revolution.

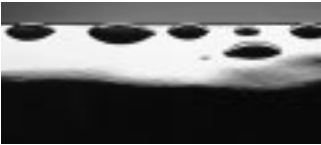


**Im Bereich Regenwassernutzung ist ein Trend zu Filtern mit Ein- und Überlauf ohne Höhenversatz festzustellen, der die Kanalverlegung erleichtert, wie z. B. bei Aris zu sehen war**

Auf der Suche nach dem Rohrsystem mit durchgängiger Korrosionssicherheit zeigten gleich fünf Hersteller die Ergebnisse



**Nach der Devise „möglichst durchgehend korrosionsunanfällig“ präsentierten mehrere Firmen Fittings aus Kunststoff, darunter JRG Gunzenhauser einen Klemmfiting in Zwei-Schicht-Technik mit Glasfaserverstärkung**



**Schmutz abweisende Oberflächen waren bei Duschtrennungen und sanitären Einrichtungsgegenständen der Renner, beispielsweise bei Waschtischen mit Ceramic-Plus-Oberfläche von Villeroy & Boch**

ihrer Forschungen: Geberit (s. die Titelstory in sbz-monteur 1/99) präsentierte einen Pressfitting für das Mepla-Verbundrohr, ebenso wie Henco, TC Thermconcept und Wavin. Und Wirsbo verbesserte sein Quick & Easy-Installationssystem mit einem Kunststofffitting. Andererseits haben sich die Hersteller von Kupferrohren jetzt auch darauf



**Erinnerungen an den ersten ICE werden wach, wenn man die futuristisch gestalteten Stand-Heizkessel von Wolf betrachtet**

geeinigt, in Deutschland ein halbhartes Rohr anzubieten, das langfristig das Kupferrohr harter Ziehqualität ablösen soll. Im Bereich der sanitären Ausstattung waren Schmutz abweisende Oberflächen der Clou. Als Vorreiter gelten hier Villeroy & Boch (Ceramic Plus) bei Sanitärkeramik und Hüppe (Anti-Plaque) bei Duschtrennungen, hinzu kamen Duravit, Kaldewei, Koralle und Bette. Weitere Hersteller versprochen zu folgen. Publikumsmagnet war zweifellos das Damenurinal von Sphinx. Ob sich durchsetzt, ist eine andere Frage. Die Gestalter von



**Einen Blick in die Zukunft gewährte u. a. Vaillant mit einem Brennstoffzellengerät, das gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt**

Wärmekörpern konnten zahlreiche Ideen in die Tat umsetzen und auch um den Wärmeerzeuger macht das Design keinen Bogen wie bei Viessmann und Wolf festzustellen war. Ein Novum waren die Prototypen von wandhängenden Kesseln und Thermen für Öl (IWO, Mobil-Oil, Viessmann) und Pellets (Wodtke). Und auch ein Brennstoffzellenheizgerät gabs auf dem Stand von Vaillant zu bestaunen. Während man also



**An die Wand montiert werden sollen künftig auch Heizkessel und Thermen, die mit Pellets oder Öl betrieben werden. Hierzu stellte beispielsweise IWO ein Studienmodell vor**

bei der Montagetechnik auf Geschwindigkeit setzt, werden die sichtbaren Gegenstände gefälliger, farbenfroher und pflegeleichter. ews